

Geschäftsstelle

Kommission  
Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe  
gemäß § 3 Standortauswahlgesetz

---

**Beratungsunterlage zu TOP 7**

**der 11. Sitzung**

Entwurf einer „atmenden“ Gliederung – Stand 16. April 2015

---

<p><b>Kommission</b> <b>Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe</b> <b>K-Drs. 101</b></p>
---

# **BERICHT DER KOMMISSION**

## **SICHERE VERWAHRUNG INSBESONDERE**

### **HOCH RADIOAKTIVER ABFÄLLE**

#### Inhaltsverzeichnis

<b>TEIL A:</b> .....	<b>6</b>
<b>1. VORWORT</b> .....	<b>6</b>
<b>2. ZUSAMMENFASSUNG DES BERICHTS</b> .....	<b>6</b>
<b>3. LEITBILD DER KOMMISSION</b> .....	<b>6</b>
<b>3.1. Zwölf Grundsätze</b> .....	<b>6</b>
<b>4. DER NEUE WEG</b> .....	<b>6</b>
<b>4.1. Ziel 1: allgemein befürwortetes transparentes, faires Verfahren</b> .....	<b>6</b>
<b>4.2. Ziel 2: eine am Ende breit akzeptierte Standortentscheidung</b> .....	<b>6</b>
<b>4.3. Novum 1: Politischer Konsens: Ausstieg aus der Kernenergie</b> .....	<b>6</b>
<b>4.4. Novum 2: Erstmals Standortsuche mit Bürgerbeteiligung</b> .....	<b>6</b>
<b>4.5. Novum 3: Vorbereitung der Suche durch Kommission</b> .....	<b>6</b>
<b>4.6. Novum 4: Die Debatte über Rückholbarkeit</b> .....	<b>6</b>
<b>4.7. Novum 5: Politiker diskutieren mit – Wissenschaft und Gesellschaft entscheiden</b> 6	
<b>5. EMPFEHLUNGEN</b> .....	<b>6</b>
<b>5.1. Kriterien für die möglichst sichere Verwahrung</b> .....	<b>7</b>
<b>5.2. Lagerung schwach- und mittelradioaktiver Abfälle</b> .....	<b>7</b>
<b>5.3. Lagerung hoch radioaktiver Abfälle</b> .....	<b>7</b>
<b>5.4. Zukunft von Gorleben und Schacht Konrad</b> .....	<b>7</b>
<b>5.5. Gesellschaftliche Akzeptanz und Beteiligungsformen</b> .....	<b>7</b>
<b>5.6. Institutionelle Vorschläge</b> .....	<b>7</b>
<b>5.7. Zukunftsethik in der Risikogesellschaft</b> .....	<b>7</b>
<b>5.8. Gesetzliche und verfassungsrechtliche Vorschläge</b> .....	<b>7</b>
<b>5.9. Sicherung von Wissen und Forschung</b> .....	<b>7</b>
<b>5.10. Verhinderung von Missbrauch</b> .....	<b>7</b>
<b>5.11. Evtl. Anregungen für die weitere Arbeit</b> .....	<b>7</b>
<b>TEIL B:</b> .....	<b>7</b>
<b>1. GESETZLICHER AUFTRAG DER KOMMISSION</b> .....	<b>7</b>
<b>1.1. Standortauswahlgesetz (StandAG)</b> .....	<b>7</b>

<b>1.2. Beschluss des Deutschen Bundestages zur Einsetzung der Kommission.....</b>	<b>7</b>
<b>2. HERAUSFORDERUNGEN DER KOMMISSIONSARBEIT .....</b>	<b>8</b>
<b>2.1. Grundlagen der Arbeit .....</b>	<b>8</b>
2.1.1. Atomkonsens.....	8
2.1.2. Rückverlagerung in den politischen Raum.....	8
2.1.3. Ausrichtung auf einen gesellschaftlichen Konsens .....	8
2.1.4. Modernisierung der Moderne .....	8
<b>2.2. Schlusskapitel der Atomenergie.....</b>	<b>8</b>
2.2.1. Phase eins: Der Wettlauf um die Atombombe .....	8
2.2.2. Phase zwei: Der Aufstieg der nuklearen Stromerzeugung.....	8
2.2.3. Phase drei: Das Schreckgespenst der Energielücke .....	8
2.2.4. Phase vier: Klimawandel und Atomenergie .....	8
2.2.5. Die schwere Hypothek: radioaktive Abfälle .....	8
2.2.6. Die Auseinandersetzungen um die radioaktiven Abfälle .....	8
<b>2.3. Legitimationsverlust der europäischen Moderne .....</b>	<b>8</b>
2.3.1. Die Idee des technischen Fortschritts .....	8
2.3.2. Der Konflikt der zwei Modernen .....	8
2.3.3. Von der einfachen zur reflexiven Modernisierung.....	8
<b>2.4. Verständnis von Technik .....</b>	<b>8</b>
2.4.1. Die Idee der Technikgestaltung.....	8
2.4.2. Technikfolgenabschätzung.....	8
2.4.3. Beispiel: Energiewende .....	8
<b>2.5. Zukunftsethik - das Prinzip der Verantwortung .....</b>	<b>8</b>
2.5.1. Die Antiquiertheit bisheriger Regulierungen.....	8
2.5.2. Die Debatte über Zukunftsethik .....	8
2.5.3. Freiheit versus Sicherheit .....	8
2.5.4. Sichere Verwahrung radioaktiver Abfälle - ein kategorischer Imperativ .....	8
2.5.5. Leitidee Nachhaltigkeit .....	9
2.5.6. Demokratische Diskurs.....	9
<b>2.6. Die Aufgabe: Sichere Verwahrung radioaktiver Abfallstoffe .....</b>	<b>9</b>
2.6.1. Warum Verwahrung? Die physikalische Antwort .....	9
2.6.2. Warum Verwahrung? Die biologisch/medizinische Antwort.....	9
2.6.3. Warum Verwahrung? Die friedenspolitische Antwort .....	9
2.6.4. Warum Verwahrung? Die philosophisch/ethische Antwort.....	9
2.6.5. Das absehbare Ende der Produktion radioaktiver Abfallstoffe .....	9
<b>2.7. Abfallbilanz.....</b>	<b>9</b>
2.7.1. Hoch radioaktive Abfälle .....	9

2.7.2. Schwach- und mittelaktive Abfälle.....	9
2.7.3. Dokumentationsformen und Dokumentationspflichten .....	9
<b>2.8. Sichere Verwahrung: Das verdrängte Problem.....</b>	<b>9</b>
2.8.1. Herausforderung Wärme entwickelnder Abfall .....	9
2.8.2. Endlagerung nur begrenzt zu erproben .....	9
2.8.3. Endlager nur begrenzt zu überwachen.....	9
2.8.4. Langzeitsicherheit prognostizierbar, nicht streng beweisbar .....	9
2.8.5. Endlagerkonzept: Einschluss, Rückholbarkeit, Bergbarkeit .....	9
<b>2.9. Nationale Erfahrungen mit der Suche nach einem Lager .....</b>	<b>9</b>
2.9.1. Atommülllager Asse .....	9
2.9.2. Endlager Morsleben.....	9
2.9.3. Endlager Schacht Konrad.....	9
2.9.4. Erkundungsbergwerk Gorleben.....	9
2.9.5. Bewertung der Erfahrungen .....	9
2.9.6. Bislang Standortauswahl ohne Bürgerbeteiligung.....	9
2.9.7. Bürger helfen, Fehler zu vermeiden.....	9
<b>2.10. Ausländische Erfahrungen .....</b>	<b>9</b>
2.10.1. Übersicht .....	10
2.10.1. Schweiz .....	10
2.10.2. Skandinavien.....	10
2.10.3. Frankreich .....	10
2.10.4. Sonstige .....	10
<b>2.11. Neustart der Endlagersuche.....</b>	<b>10</b>
2.11.1. Ziel: Standort mit bestmöglicher Sicherheit.....	10
2.11.2. Definition bestmögliche Sicherheit.....	10
2.11.3. Mehrstufiges wissenschaftsbasiertes Suchverfahren .....	10
<b>3. MÖGLICHE WEGE EINER SICHEREN VERWAHRUNG .....</b>	<b>10</b>
<b>3.1. Methodik der Arbeit, Auswahl und Bewertung Entsorgungspfade .....</b>	<b>10</b>
<b>3.2. Aufzeigen unterschiedlicher Pfade .....</b>	<b>10</b>
3.2.1. Verfolgungswürdige Pfade .....	10
3.2.2. Zu beobachtende Pfade .....	10
3.2.3. Nicht weiter zu verfolgende Pfade.....	10
<b>3.3. Unkonventionelle Wege .....</b>	<b>10</b>
<b>3.4. Dauerzwischenlagerung.....</b>	<b>10</b>
<b>3.5. Endlagerung in tiefen geologischen Formationen.....</b>	<b>10</b>
<b>3.6. Wirtsgesteine und Auswahlverfahren .....</b>	<b>10</b>
<b>3.7. Rückholbarkeit endgelagerter Abfälle.....</b>	<b>10</b>

<b>3.8. Internationale Erfahrungen</b> .....	<b>10</b>
<b>3.9. Konditionierung/Bearbeitung von radioaktiven Abfällen</b> .....	<b>11</b>
<b>3.10. Transmutation</b> .....	<b>11</b>
<b>3.11. Bevorzugter Weg</b> .....	<b>11</b>
3.11.1. Statusbericht.....	11
3.11.2. Sicherung wissenschaftlicher Kompetenz und Forschung.....	11
3.11.3. Minimierung von Risiken und Gefahren .....	11
<b>4. SUCHE NACH WISSENSCHAFTLICH BESTMÖGLICHEN STANDORT</b> .....	<b>11</b>
<b>4.1. Standortsuche nach StandAG</b> .....	<b>11</b>
<b>4.2. Standortsuche nach AKEnd</b> .....	<b>11</b>
<b>4.3. Offene Fragen / Forschungsbedarf</b> .....	<b>11</b>
<b>4.4. Internationale Erfahrungen der Standortauswahl</b> .....	<b>11</b>
<b>4.5. Sicherheitsanforderungen an Standorte</b> .....	<b>11</b>
<b>4.6. Mindestanforderungen an Standorte</b> .....	<b>11</b>
<b>4.7. Ausschlusskriterien</b> .....	<b>11</b>
<b>4.8. Besondere Anforderung Salzgestein, Tongestein, Kristallin</b> .....	<b>11</b>
<b>4.9. Fehlerkorrektur</b> .....	<b>11</b>
<b>4.10. Mechanismen der Fehlerkorrektur</b> .....	<b>11</b>
4.11. Wann sind Rücksprünge im Auswahlverfahren nötig? .....	11
<b>5. EIN AKZEPTIERTES AUSWAHLVERFAHREN</b> .....	<b>12</b>
<b>5.1. Regeln für ein faires und transparentes Verfahren</b> .....	<b>12</b>
<b>5.2. Verpflichtung zur Transparenz</b> .....	<b>12</b>
<b>5.3. Voraussetzung: Gesellschaftliche Akzeptanz</b> .....	<b>12</b>
<b>5.4. Formen und Regeln der Bürgerbeteiligung</b> .....	<b>12</b>
<b>5.5. Beteiligung über Begleitgremium</b> .....	<b>12</b>
<b>5.6. Beteiligung von Kommunen/Gebietskörperschaften</b> .....	<b>12</b>
<b>5.7. Internationale Erfahrungen</b> .....	<b>12</b>
<b>5.8. Wie sind Ergebnisse von Beteiligungsprozessen zu berücksichtigen</b> .....	<b>12</b>
<b>5.9. Vetorecht versus bestmöglicher Standort</b> .....	<b>12</b>
<b>5.10. Entsorgungslasten konzentrieren oder verteilen?</b> .....	<b>12</b>
<b>6. EVALUIERUNG DES STANDORTAUSWAHLGESETZES</b> .....	<b>12</b>
<b>6.1. Analyse StandAG</b> .....	<b>12</b>
6.1.1. Behördenstruktur .....	13
6.1.2. UVP/Europarecht .....	13
6.1.3. Rechtsschutz.....	13
6.1.4. Veränderungssperren .....	13
6.1.5. Exportverbot .....	13

6.1.6. Regeln der Öffentlichkeitsbeteiligung.....	13
6.1.8. Ausstieg aus der Kernenergie stärker verankern, unumkehrbar machen .....	13
6.1.9. Recht künftiger Generationen auf Langzeitsicherheit.....	13
6.2. Änderungsvorschläge der Kommission an den Gesetzgeber .....	13
<b>7. EMPFEHLUNGEN DER KOMMISSION .....</b>	<b>13</b>
7.1. Ausschlusskriterien .....	13
7.2. Mindestanforderungen .....	13
7.3. Abwägungskriterien .....	13
7.4. Entscheidungskriterien .....	13
7.5. Weitere Arbeit .....	13
7.5.1. Zukunft des Bürgerforums .....	13
7.5.2. Überprüfungen/Evaluierung .....	13
<b>8. Evtl. Minderheitsvoten / Protokollangaben.....</b>	<b>13</b>
<b>9. Anhang.....</b>	<b>13</b>
9.1. Dokumente/Gesetzestexte.....	13
9.2. weiterführende Informationen .....	13
9.3. Literaturhinweise.....	14
9.4. Glossar .....	14
9.5. Mitglieder der Kommission .....	14
9.6. Mitarbeiter der Geschäftsstelle.....	14
9.7. Übersicht Sitzungen, Anhörungen, etc. ....	14

## ENTWURF „Atmende Gliederung“      Stand 16. April 2015

Der folgende Entwurf einer „atmenden Gliederung“ für den Bericht der Kommission zur sicheren Verwahrung hoch radioaktiver Abfälle nimmt die Anregungen der Kommissionsmitglieder, insbesondere die Vorschläge der Arbeitsgruppen auf und bezieht sie in die Gliederung ein.

In Klammern sind jeweils die Hauptverantwortlichen für die Vorbereitung der jeweiligen Teile erwähnt.

Der Bericht hat einen Teil A mit Vorwort und Zusammenfassung des Berichts sowie Leitbild, Aufzeigen der Neuerungen und Empfehlungen der Kommission. Der Teil B beschreibt ausführlich die Arbeit mit ihren Beratungen, Anhörungen und der Entscheidungsfindung sowie die Leitvorstellungen der Kommission.

In Teil B ist das Kapitel 2 zur Verdeutlichung detaillierter gegliedert. Diese stärkere Ausdifferenzierung steht beispielhaft auch für die anderen Kapitel, die natürlich auch weitergehend aufgegliedert werden.

## **TEIL A:**

### **1. VORWORT**

*(verantwortlich: Ursula Heiner-Esser/Michael Müller)*

### **2. ZUSAMMENFASSUNG DES BERICHTS**

*(verantwortlich: HE/MM, AG-Vorsitzende und Geschäftsstelle)*

### **3. LEITBILD DER KOMMISSION**

*(verantwortlich: HE/MM, AG Leitbild und Kommission)*

#### **3.1. Zwölf Grundsätze**

### **4. DER NEUE WEG**

*(verantwortlich: Gst mit AG 1 und 3)*

#### **4.1. Ziel 1: allgemein befürwortetes transparentes, faires Verfahren**

#### **4.2. Ziel 2: eine am Ende breit akzeptierte Standortentscheidung**

#### **4.3. Novum 1: Politischer Konsens: Ausstieg aus der Kernenergie**

#### **4.4. Novum 2: Erstmals Standortsuche mit Bürgerbeteiligung**

#### **4.5. Novum 3: Vorbereitung der Suche durch Kommission**

#### **4.6. Novum 4: Die Debatte über Rückholbarkeit**

#### **4.7. Novum 5: Politiker diskutieren mit – Wissenschaft und Gesellschaft entscheiden**

### **5. EMPFEHLUNGEN**

*(verantwortlich: HE/MM, Vorsitzende der AGs und Gst)*

- 5.1. Kriterien für die möglichst sichere Verwahrung**
- 5.2. Lagerung schwach- und mittelradioaktiver Abfälle**
- 5.3. Lagerung hoch radioaktiver Abfälle**
- 5.4. Zukunft von Gorleben und Schacht Konrad**
- 5.5. Gesellschaftliche Akzeptanz und Beteiligungsformen**
- 5.6. Institutionelle Vorschläge**
- 5.7. Zukunftsethik in der Risikogesellschaft**
- 5.8. Gesetzliche und verfassungsrechtliche Vorschläge**
- 5.9. Sicherung von Wissen und Forschung**
- 5.10. Verhinderung von Missbrauch**
- 5.11. Evtl. Anregungen für die weitere Arbeit**

## **TEIL B:**

### **1. GESETZLICHER AUFTRAG DER KOMMISSION**

(verantwortlich: GST)

#### **1.1. Standortauswahlgesetz (StandAG)**

#### **1.2. Beschluss des Deutschen Bundestages zur Einsetzung der Kommission**

## **2. HERAUSFORDERUNGEN DER KOMMISSIONSARBEIT**

### **2.1. Grundlagen der Arbeit**

(verantwortlich: ad-hoc Gruppe Leitbild und Gst)

#### **2.1.1. Atomkonsens**

#### **2.1.2. Rückverlagerung in den politischen Raum**

#### **2.1.3. Ausrichtung auf einen gesellschaftlichen Konsens**

#### **2.1.4. Modernisierung der Moderne**

### **2.2. Schlusskapitel der Atomenergie**

(verantwortlich: ad-hoc Arbeitsgruppe Leitbild und Gst)

#### **2.2.1. Phase eins: Der Wettlauf um die Atombombe**

#### **2.2.2. Phase zwei: Der Aufstieg der nuklearen Stromerzeugung**

#### **2.2.3. Phase drei: Das Schreckgespenst der Energielücke**

#### **2.2.4. Phase vier: Klimawandel und Atomenergie**

#### **2.2.5. Die schwere Hypothek: radioaktive Abfälle**

#### **2.2.6. Die Auseinandersetzungen um die radioaktiven Abfälle**

### **2.3. Legitimationsverlust der europäischen Moderne**

*(verantwortlich: ad-hoc Arbeitsgruppe Leitbild)*

#### **2.3.1. Die Idee des technischen Fortschritts**

#### **2.3.2. Der Konflikt der zwei Modernen**

#### **2.3.3. Von der einfachen zur reflexiven Modernisierung**

### **2.4. Verständnis von Technik**

*(verantwortlich: ad-hoc Arbeitsgruppe Leitbild)*

#### **2.4.1. Die Idee der Technikgestaltung**

#### **2.4.2. Technikfolgenabschätzung**

#### **2.4.3. Beispiel: Energiewende**

### **2.5. Zukunftsethik - das Prinzip der Verantwortung**

(verantwortlich: ad-hoc Arbeitsgruppe Leitbild)

#### **2.5.1. Die Antiquiertheit bisheriger Regulierungen**

#### **2.5.2. Die Debatte über Zukunftsethik**

#### **2.5.3. Freiheit versus Sicherheit**

#### **2.5.4. Sichere Verwahrung radioaktiver Abfälle - ein kategorischer Imperativ**

### **2.5.5. Leitidee Nachhaltigkeit**

### **2.5.6. Demokratische Diskurs**

## **2.6. Die Aufgabe: Sichere Verwahrung radioaktiver Abfallstoffe**

(verantwortlich: AG 3)

### **2.6.1. Warum Verwahrung? Die physikalische Antwort**

### **2.6.2. Warum Verwahrung? Die biologisch/medizinische Antwort**

### **2.6.3. Warum Verwahrung? Die friedenspolitische Antwort**

### **2.6.4. Warum Verwahrung? Die philosophisch/ethische Antwort**

### **2.6.5. Das absehbare Ende der Produktion radioaktiver Abfallstoffe**

## **2.7. Abfallbilanz**

*(verantwortlich: AG 3)*

### **2.7.1. Hoch radioaktive Abfälle**

### **2.7.2. Schwach- und mittelaktive Abfälle**

### **2.7.3. Dokumentationsformen und Dokumentationspflichten**

## **2.8. Sichere Verwahrung: Das verdrängte Problem**

*(verantwortlich: AG 3)*

### **2.8.1. Herausforderung Wärme entwickelnder Abfall**

### **2.8.2. Endlagerung nur begrenzt zu erproben**

### **2.8.3. Endlager nur begrenzt zu überwachen**

### **2.8.4. Langzeitsicherheit prognostizierbar, nicht streng beweisbar**

### **2.8.5. Endlagerkonzept: Einschluss, Rückholbarkeit, Bergbarkeit**

## **2.9. Nationale Erfahrungen mit der Suche nach einem Lager**

*(verantwortlich: 2.9.1. bis 2.9.6. AG 3 / 2.9.7.: AG 1)*

### **2.9.1. Atommülllager Asse**

### **2.9.2. Endlager Morsleben**

### **2.9.3. Endlager Schacht Konrad**

### **2.9.4. Erkundungsbergwerk Gorleben**

### **2.9.5. Bewertung der Erfahrungen**

### **2.9.6. Bislang Standortauswahl ohne Bürgerbeteiligung**

### **2.9.7. Bürger helfen, Fehler zu vermeiden**

## **2.10. Ausländische Erfahrungen**

(verantwortlich: Gst und AG 3)

- 2.10.1. Übersicht**
- 2.10.1. Schweiz**
- 2.10.2. Skandinavien**
- 2.10.3. Frankreich**
- 2.10.4. Sonstige**

## **2.11. Neustart der Endlagersuche**

(verantwortlich: Gst und AG 3)

- 2.11.1. Ziel: Standort mit bestmöglicher Sicherheit**
- 2.11.2. Definition bestmögliche Sicherheit**
- 2.11.3. Mehrstufiges wissenschaftsbasiertes Suchverfahren**

## **3. MÖGLICHE WEGE EINER SICHEREN VERWAHRUNG**

(verantwortlich: AG 3)

### **3.1. Methodik der Arbeit, Auswahl und Bewertung Entsorgungspfade**

### **3.2. Aufzeigen unterschiedlicher Pfade**

- 3.2.1. Verfolgungswürdige Pfade**
- 3.2.2. Zu beobachtende Pfade**
- 3.2.3. Nicht weiter zu verfolgende Pfade**

### **3.3. Unkonventionelle Wege**

### **3.4. Dauerzwischenlagerung**

### **3.5. Endlagerung in tiefen geologischen Formationen**

### **3.6. Wirtsgesteine und Auswahlverfahren**

### **3.7. Rückholbarkeit endgelagerter Abfälle**

### **3.8. Internationale Erfahrungen**

### **3.9. Konditionierung/Bearbeitung von radioaktiven Abfällen**

### **3.10. Transmutation**

### **3.11. Bevorzugter Weg**

#### **3.11.1. Statusbericht**

#### **3.11.2. Sicherung wissenschaftlicher Kompetenz und Forschung**

#### **3.11.3. Minimierung von Risiken und Gefahren**

## **4. SUCHE NACH WISSENSCHAFTLICH BESTMÖGLICHEN STANDORT**

(verantwortlich: federführend AG 3, zusammen mit AG 2)

### **4.1. Standortsuche nach StandAG**

### **4.2. Standortsuche nach AKEnd**

### **4.3. Offene Fragen / Forschungsbedarf**

### **4.4. Internationale Erfahrungen der Standortauswahl**

### **4.5. Sicherheitsanforderungen an Standorte**

### **4.6. Mindestanforderungen an Standorte**

### **4.7. Ausschlusskriterien**

### **4.8. Besondere Anforderung Salzgestein, Tongestein, Kristallin**

### **4.9. Fehlerkorrektur**

### **4.10. Mechanismen der Fehlerkorrektur**

### **4.11. Wann sind Rücksprünge im Auswahlverfahren nötig?**

## **5. EIN AKZEPTIERTES AUSWAHLVERFAHREN**

(verantwortlich: AG 1)

### **5.1. Regeln für ein faires und transparentes Verfahren**

### **5.2. Verpflichtung zur Transparenz**

### **5.3. Voraussetzung: Gesellschaftliche Akzeptanz**

### **5.4. Formen und Regeln der Bürgerbeteiligung**

### **5.5. Beteiligung über Begleitgremium**

### **5.6. Beteiligung von Kommunen/Gebietskörperschaften**

### **5.7. Internationale Erfahrungen**

### **5.8. Wie sind Ergebnisse von Beteiligungsprozessen zu berücksichtigen**

### **5.9. Vetorecht versus bestmöglicher Standort**

### **5.10. Entsorgungslasten konzentrieren oder verteilen?**

## **6. EVALUIERUNG DES STANDORTAUSWAHLGESETZES**

(verantwortlich: AG 2)

### **6.1. Analyse StandAG**

- 6.1.1. Behördenstruktur**
- 6.1.2. UVP/Europarecht**
- 6.1.3. Rechtsschutz**
- 6.1.4. Veränderungssperren**
- 6.1.5. Exportverbot**
- 6.1.6. Regeln der Öffentlichkeitsbeteiligung**
- 6.1.8. Ausstieg aus der Kernenergie stärker verankern, unumkehrbar machen**
- 6.1.9. Recht künftiger Generationen auf Langzeitsicherheit**
- 6.2. Änderungsvorschläge der Kommission an den Gesetzgeber**

## **7. EMPFEHLUNGEN DER KOMMISSION**

(nach § 4,5 StandAG mit Begründungen, Vorbereitung Vorsitzende Kommission und der AGs, Gst)

### **7.1. Ausschlusskriterien**

### **7.2. Mindestanforderungen**

### **7.3. Abwägungskriterien**

### **7.4. Entscheidungskriterien**

### **7.5. Weitere Arbeit**

#### **7.5.1. Zukunft des Bürgerforums**

#### **7.5.2. Überprüfungen/Evaluierung**

## **8. Evtl. Minderheitsvoten / Protokollangaben**

## **9. Anhang**

(verantwortlich: Gst)

### **9.1. Dokumente/Gesetzestexte**

### **9.2. weiterführende Informationen**

**9.3. Literaturhinweise**

**9.4. Glossar**

**9.5. Mitglieder der Kommission**

**9.6. Mitarbeiter der Geschäftsstelle**

**9.7. Übersicht Sitzungen, Anhörungen, etc.**